

Nachhaltigkeitsforum Frankfurt/ Main

## Einschätzung – Gewichtung – Perspektiven

Kerstin Junghans, DEHOGA Frankfurt e.V., Hotel- und Gaststättenverband

1.

### **Generelle Einschätzung**

#### **Die Stärken und Schwächen der Plattform**

- ✓ Interdisziplinarität und das Zusammenführen der unterschiedlichen Professionen und Branchen ist „spannend“.
- ✓ Interessante Kontaktplattform, weil unterschiedliche Akteure der Stadtgesellschaft.
- ✓ Stärkere Lenkung und Leitung notwendig.
- ✓ Green City und NHF stärker für (inter)nationales Stadtmarketing nutzen.

2.

### **Rollenverständnis – Rollenmodelle**

- ✓ Sounding-Board für Stadtpolitik – mehr ist zeitlich unrealistisch... .
- ✓ Anhörung bei langfristigen Planungen, bevor wichtige Entscheidungen fallen.

3.

### **Gewünschte Anforderungen an Arbeitsweise & Struktur**

- ✓ Das Forum in einzelne „Themen-Säulen“ aufgliedern wie z.B. „Energieeffizienz“.
- ✓ Aktiviertes Netzwerk, das Themen und Handlungsansätze ernst nehmen muss.
- ✓ Best Practise – Bündelung von Erfahrungen zugänglich machen.
- ✓ Anlaufpunkt für eine integrierte Beratung – Nachhaltigkeitsberatungsstelle schaffen.
- ✓ Modellprojekte realisieren – mit dazu passenden „Leitfäden“ Transparenz schaffen und Orientierung geben.
- ✓ Stärkere praktische Umsetzungsorientierung für unterschiedliche Branchen – dafür Wege, Pfade und Zugänge transparent machen.
- ✓ Dafür sog. „Erf-Gruppen“ (Erfahrungsgruppen) mit praktischer Umsetzungsorientierung etablieren.
- ✓ Eine Geschäftsstelle (z.B. im Umweltamt) sollte stärker moderieren und koordinieren.
- ✓ Wir brauchen eine professionalisierte Struktur im NHF.

4.

*Erwartungen an die Politik*

- ✓ Feed back – Nachhaltige Gastronomie war ein Leuchtturm im Rahmen der Green Capital Bewerbung – aber wo sind die Ergebnisse?
- ✓ Politik soll Vorschläge für Ziele unterbreiten, die im NHF besprochen und verabschiedet werden oder auch nicht (Keine Vorgabe der Ziele durch die Politik!).